

Eine feine Käfernase.

In der Sitzung am 5. October wurde in der belgischen entomologischen Gesellschaft zu Bruxelles nachstehendes von Herrn Dr. Fromont vorgetragen:

Unter Vorzeigung zweier Exemplare der *Aedilis montana* Serv. erzählte Herr Dr. Fromont folgendes über deren Fang:

Bei einer von ihm unternommenen Excursion nach Campthout in Begleitung seines Sohnes fing dieser ein Weibchen dieses Holzbockes, und trug dasselbe gespiesst einige Zeit auf der Schulter seines Rockes. Einige Tage darauf, als der junge Mann durch eine Strasse von Antwerpen in der Nähe des Hafens ging, liess sich ein Männchen derselben Art auf seiner Schulter nieder, genau auf derselben Stelle, wo das Weibchen gesteckt hatte. Und doch hat diese Species keinen uns irgend wahrnehmbaren Geruch.

*

Offenbar ein neuer und interessanter Beleg zu der altbekannten, von Schwergläubigen für apokryph verschrienen Anekdote, laut welcher ein Lepidopterophile die Femina eines sehr seltenen Schmetterlings mitten in einem mehrere Meilen von seiner Wohnungsresidenz entlegnen Walde gefangen und dieselbe zur Beschleunigung ihres Todes nach früherer Methode gespiesst vor das Fenster in die Sonne gestellt hatte. Gleich darauf fand sich ein Männchen derselben, für gewöhnlich nie den Wald verlassenden Art ein und versuchte die copula.

Dass manche Ichneumoniden durch harte Holzschichten bohren, um ihre Eier in dahinter lebende Eier oder Larven anderer Insecten zu legen, ist gewiss erwiesen. Auch gehört hicher die authentische Differenzirung des indischen Rohrzuckers vom Rübenzucker durch die verächtliche Ignorirung des letzteren seitens der grossbritannischen Nachteulen. (Vergl. dieser Zeitung Jahrgang 1872, S. 95.)

C. A. Dohrn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Eine feine Käfernase. 116](#)